

WERNER H. HONAL | DORIS GRAF | DR. FRANZ KNOLL (HG.)

# HANDBUCH DER SCHULBERATUNG

Standardwerk für Beratungslehrer(innen) und Schulpsycholog(innen)  
aller Schularten

Thema: Beratung von Lehrern und Schule

Titel: Von der Förderung der Lehrergesundheit (18 S.)

## Produktinweis

Der vorliegende Beitrag ist Teil des Standardwerkes »Handbuch der Schulberatung« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG\*.

\* Ausgaben bis 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Dieses Praxishandbuch richtet sich an Beratungslehrer / Beratungslehrerinnen aller Schularten. Es liefert Antworten auf alle Fragen der Beratungstätigkeit und beinhaltet den aktuellen Stand einschlägiger **Erkenntnisse aus der Schulpsychologie und Schulpädagogik**,

- aus dem **Bereich sozialer Hilfen**,
- der **Beratungsmethoden**
- und der **Beratungsmittel**.

Umfassende und verständliche Beiträge, fundierte **Analyseschemen, Entscheidungshilfen** und anwendungsorientierte **Lösungsvorschläge** unterstützen Sie in Konflikt- und Beratungssituationen. In der Praxis bewährte und **komplett ausgearbeitete Anleitungen und Konzepte** helfen Ihnen bei der Umsetzung.

In **eDidact** finden Sie alle Beiträge zu den Beratungsfeldern **Lernprobleme und Leistungsprobleme, Verhaltensauffälligkeiten, Krankheit und Behinderung, Beratung von Lehrern und Schule** sowie zur Organisation der Beratung. Nützliche Formulare und Vorlagen (z.B. für Elternbriefe) erleichtern Ihnen den Beratungsalltag.

## (Diesen) Beitrag als Download bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.eDidact.de/hds](http://www.eDidact.de/hds).

## Nutzungsbedingungen

Die Materialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrücke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Materialien – auch auszugsweise – ist unzulässig. Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

**Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:**

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@eDidact.de](mailto:service@eDidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

[www.eDidact.de](http://www.eDidact.de) | [www.mgo-fachverlage.de](http://www.mgo-fachverlage.de)



## **5.6.15 Von der Förderung der Lehrer- gesundheit zur schulischen Gesundheitsförderung – eine Aufgabe für die Schulberatung**

Norbert Hirschmann

### **Inhaltsverzeichnis**

1. **Lehrerbelastung und Lehrergesundheit**
  - 1.1 Wissenschaftliche Ergebnisse
  - 1.2 Begriffsklärungen
  - 1.3 Ein systemisches Gesundheits-Modell
  
2. **Modellprojekte zur Lehrergesundheit (in Bayern) 2002–2007**
  - 2.1 Arbeitsgruppen zur Lehrergesundheit
  - 2.2 Modellprojekte zur Lehrergesundheit
  - 2.3 Beauftragter des Kultusministeriums
  - 2.4 Politische Begleitungen
  
3. **Landesweite Ausweitung der Maßnahmen**
  
4. **Zwölf Jahre Arbeitsschutzgesetz und EU-Rahmenrichtlinie**
  
5. **Interventions- und Unterstützungsmöglichkeiten**
  
6. **Gesamtkonzept Gesundheitsförderung in Schulen – eine Aufgabe für die Schulberatung**

5.6.15 Lehrgesundheit

7. **Ausblick**

8. **Literatur**

**Anhang**

KMS: Gesamtkonzept Lehrgesundheit, 28. September 2007 (S. 15)

VORSCHAU

**Abstract**

Zum Schuljahr 2007/08 wurden in Bayern (KMS »Gesamtkonzept Lehrergesundheit«, vgl. Anhang) wesentliche Maßnahmen zur Unterstützung der Gesundheit der Lehrkräfte an die Schulberatungsstellen übertragen. Damit wurden die Modellprojekte, die seit 2002 in drei Regierungsbezirken eingerichtet waren, in ein bayernweites Konzept übergeführt.

In diesem Artikel sollen die Erfahrungen aus den Modellprojekten vorgestellt, die gegenwärtigen Strukturen der Fördermaßnahmen erläutert und schließlich wichtige Handlungskonzepte zu diesem Thema referiert werden.

**1. Lehrerbelastung und Lehrergesundheit****1.1 Wissenschaftliche Ergebnisse**

»Während Lehrer früher darauf aus waren, möglichst viele Dienstjubiläen zu feiern, haben gegenwärtig Anträge auf vorzeitige Pensionierung Hochkonjunktur« (Hoffmann, 1988).

Stress und Burn-out von Lehrkräften rückten in den Jahren nach 1990 in die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit, als die ökonomischen Folgen der hohen Frühpensionierungsquoten von Lehrkräften bewusst gemacht wurden. (So errechnete der BLLV 2003 jährlich zusätzliche 250 Mio. Euro Kosten für Bayern.) Eine erste Konsequenz war in Bayern die »begrenzte Dienstfähigkeit«, die 1999 im Bayerischen Beamtengesetz (BayBG § 56a) ergänzt wurde.

Die Presse nahm dieses Thema begierig auf: So titelte der Spiegel 1993: »Horrorjob Lehrer«, und die Fachpresse beschäftigte sich in unzähligen Artikeln mit den Möglichkeiten, dem Burn-out vorzubeugen bzw. zu entgehen. Die Folge waren nicht nur Vorschläge zur Diagnostik (G. E. Becker und G. Gonschorek veröffentlichten schon 1989 in der Zeitschrift PÄDAGOGIK 6/89 einen »Heidelberger Burn-out-Test«), Burn-out-Beratung und Intervention, sondern auch bildungspolitische Forderungen nach einer strukturellen Verbesserung des Schulalltags.

Mittlerweile ist die Hälfte der deutschen Lehrkräfte älter als 50 Jahre; rund 65 % sind Frauen, in der Grundschule 84 %. Die durchschnittliche Wochenarbeitszeit von Lehrern liegt (Ferien-bereinigt) bei 42 bis 46 Stunden (mit im Schnitt 50 Stunden im Schulalltag). Gut 30 % der Lehrer zeigen Burn-out-Symptome, weitere 30 % fühlen sich überfordert (Die ZEIT, Februar 08).

Für Aufsehen sorgten 1993 erstmals die Untersuchungen des Münchener Arbeitsmediziners Prof. Müller-Limmroth, der die physiologischen Parameter (Pulsfrequenz und Blutdruck, Atemtätigkeit, Adrenalinspiegel u.Ä.) von Lehrkräften während des Unterrichtsalltags beobachtete: »... Der permanente Adrenalinspiegel von Lehrern ist ... erheblich höher